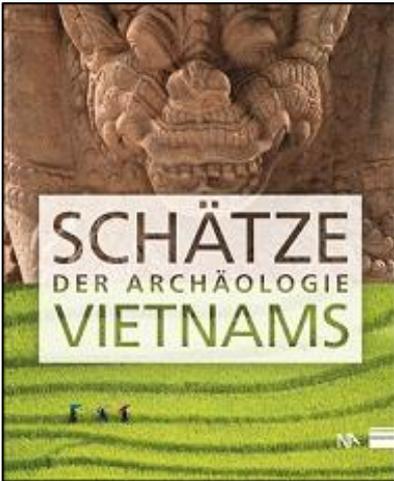


## Aus dem Land des aufsteigenden Drachen

### Archäologisch-Geschichtliches Erbe Vietnams erstmals in Europa



Hunderte riesiger Kalkfelsen in der Ha-Long-Bucht, unzählige, vollbeladene Mopeds in Hanoi und Menschen, die ihre Arbeit in leuchtendgrünen Reisfeldern verrichten – das sind Bilder aus Vietnam, die so manchem Kinofilm als Kulisse dienten. Doch hat Vietnam wie kaum ein anderes Land in Südostasien in den letzten Jahrzehnten seiner wechselhaften Geschichte, durch Ausgrabungen, den Bau von Museen und die Veröffentlichung von Büchern

an dem Erhalt seines kulturellen Erbes intensiv gearbeitet. Die Anerkennung der hinduistischen Tempelstadt My Son in Zentralvietnam und die mittelalterliche Zitadelle von Thang Long in Hanoi als UNESCO-Weltkulturerbe sind der Lohn für diese Bemühungen. Anlass genug, mit „**Schätze der Archäologie Vietnams**“ (ET: September 2016; Nünnerich-Asmus Verlag) einen Begleitband zur gleichnamigen Sonderausstellung im LWL-Museum für Archäologie in Herne als erste Gesamtdarstellung in Europa zur Kulturgeschichte Vietnams zu präsentieren.

In 20 Beiträgen eines internationalen Autorenteam werden Archäologie und Geschichte Vietnams von der menschlichen Frühzeit bis in die jüngste Vergangenheit dargestellt. Der Katalog stellt Objekte in den Mittelpunkt, die erstmals außerhalb von Vietnam gezeigt werden, darunter das Bootsgrab von Viet Khe, das nicht umsonst einer der Nationalschätze Vietnams ist, oder eines der berühmten Drachen-Siegel der vietnamesischen Kaiser aus Gold. Sie gewähren Einblicke in die fernöstliche Lebenswelt der Viêt, Cham, Khmer und zahlreicher Minderheiten zwischen dem Delta des Roten Flusses und dem Mekong. Ob die Óc Eo-Kultur oder die Cham-Kultur von Marco Polo beschrieben, - sie alle zeigen ein Land, das durch die Harmonisierung von Religionen und Kulturen einen eigenen Weg durch die Jahrhunderte genommen und ein reiches Kulturgeschichtsbild von sich entworfen hat.

#### Schätze der Archäologie Vietnams

Herausgegeben vom LWL-Museum für Archäologie, Herne, Staatlichen Museum für Archäologie, Chemnitz, Curt-Engelhorn-Stiftung für die REM, Mannheim, Deutschen Archäologischen Institut Berlin/Bonn durch Andreas Reinecke  
Nünnerich-Asmus Verlag  
600 Seiten, 760 Abbildungen  
24 x 30 cm, gebunden  
ISBN: 978-3-945751-44-2  
€ 29,90 (D) / sFr 29,90 / € 30,80 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
Robert-Koch-Str. 11  
55129 Mainz  
Vivien Kruck  
06131-62250-93  
presse@na-verlag.de

## **Ausstellung**

### **„Schätze der Archäologie Vietnams“**

Vom 07.10.2016 bis zum 26.02.2017 ist die Ausstellung im LWL-Museum für Archäologie in Herne zu sehen und zieht anschließend weiter in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz. Danach wird sie auch in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim zu sehen sein. Der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Frank-Walter Steinmeier, und der vietnamesische Kulturminister Dr. Nguyen Ngoc Thien haben die Schirmherrschaft übernommen.

**Herausgegeben**  
**u.a. durch**  
**Andreas Reinecke**

**Andreas Reinecke** ist Referent für Südostasien an der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts, welches Mit-herausgeber dieses Werkes ist. Der Schwerpunkt seiner Publikationen zur Archäologie und Kulturgeschichte der Region liegt überwiegend bei der vorgeschichtlichen Metallzeit in Vietnam und Kambodscha. Seit 1994 führt er Forschungen und Ausgrabungen in Südostasien durch. Des Weiteren hat er 2013 die Leitung des Projekts der „German-Cambodian Conservation School“ in Kambodscha übernommen, welches durch das Auswärtige Amt gefördert wird.